Deutscher Fotobuchpreis 26|27

LAUDATIONES

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden.

Prämiert werden besondere Leistungen von Autor*innen, Fotograf*innen und Herausgeber*innen im Fotobuchbereich.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudator*innen an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudator*innen vorgenommen werden.



Deutscher **Fotobuchpreis** 26|27

Goldmedaille
Kategorie »Bildband Fotogeschichte«
Laudatio von Jurymitglied Uta Kopp



S WIE SEHEN

Kinder- und Jugendfotobücher

VERLAG	Spector Books
BILDAUTOR*IN	Anne Lacoste, Rose Durr
TEXTAUTOR*IN	
GESTALTER*IN	Ina Kwon, Helmut Völter
ISBN	978-3-95905-931-2

Deutscher **Fotobuchpreis** 26|27

Laudatio | Uta Kopp

S wie Sehen

S wie Sehen, R comme Regarder, L is for Look. Ein Titel, der sich übersetzt und dabei derselbe bleibt: ein Buch über das Sehen und Lesen von Fotobüchern für Kinder und Jugendliche.

S wie Sehen ist ein klug konzipiertes, sorgfältig gestaltetes Sachbuch. Es versammelt mehr als 100 Publikationen aus verschiedenen Ländern und zeigt die vielfältigen Möglichkeiten fotografischer Bildsprache im Buch für junge Leserinnen und Leser von den 1930er Jahren bis heute.

Die Publikation reicht vom Bilderbuch bis zu pädagogischen und kreativen Werken. Sie liegt in drei Sprachfassungen vor: Deutsch, Englisch und Französisch. Jedes Halbleinencover ist eigenständig inszeniert in Farbwahl, Anordnung und Auswahl der Fotografie.

Das Farbklima prägt auch die Innenseiten. Sechs Rubriken, darunter Bildung, Fiktion, Tiere und Fotografik, gliedern den Inhalt. Die unterschiedlich eingefärbten Seiten strukturieren die Kapitel und prägen das Buch auch als Objekt durch den farbigen Seitenschnitt, der an den Außenkanten entsteht.

Das Layout überzeugt durch spielerische Rhythmik: Jede Doppelseite überrascht aufs Neue. Alle Abbildungen sind Freisteller. Bildbearbeitung und Fotoretusche verdienen an dieser Stelle ausdrücklich Lob. Verkürzte, farbintensivere Seiten bilden eine weitere Informationsebene und stellen die einzelnen Fotobücher vor.

Zwei Schriftarten treten in einen spannenden Dialog: Eine Monospace-Schrift für Headlines und Tabellen erinnert an analoge Dokumente, während eine klassische Serifenschrift die Essays ruhig im Blocksatz trägt.

Ein feiner dramaturgischer Kunstgriff: Erst am Ende sehen wir die vollständigen Cover der Kinderbücher auf schwarzen Seiten locker angeordnet und ergänzt durch Tabellen mit bibliografischen Informationen.

Das Sachbuch ist zugleich Ausstellungskatalog. Die Ausstellung wurde im Photo Elysée eröffnet und wird anschließend an vier weiteren Partnerinstitutionen gezeigt.

S wie Sehen erhält einstimmig Gold beim Deutschen Fotobuchpreis in der Kategorie Fotogeschichte. Ausgezeichnet wird ein Buch, in dem Inhalt, fotohistorische Recherche, Dramaturgie und Gestaltung zusammenfinden.

Herzlichen Glückwunsch den Herausgeberinnen Anne Lacoste und Rose Durr, den Gestalterinnen und Gestaltern Ina Kwon und Helmut Völter, Oleksii Novikov für die Bildbearbeitung, der Druckerei Gutenberg Boys sowie dem Verlag Spector Books.

(c) Uta Kopp | Freischaffende Buchgestalterin, Köln